

## **Abschlussfeier 2017 - Laudatio Fabian Schmutz**

Liebe Gäste,

eine Laudatio zu halten ist ein durchaus angenehmer Teil der professoralen Job-Description, geht es doch darum, persönliche Verdienste unserer Absolventinnen und Absolventen zu würdigen.

Normalerweise ist es ja bei unseren Ehemaligen so, dass die individuelle Lebensplanung nach dem Bachelor- bzw. Masterstudium mehr oder weniger direkt den Einstieg bei einem Unternehmen oder einer anderen Organisation vorsieht. Dann gibt es aber auch einige wenige, die im Anschluss an ihr Masterstudium noch eine Promotion „dranhängen“ und somit den akademischen Weg noch eine Zeitlang fortsetzen. Und auch dann macht man natürlich – sofern das Vorhaben erfolgreich umgesetzt wird – irgendwann seinen Abschluss.

Insofern ist es mir gleichermaßen Ehre und Vergnügen, heute eine zweite Rede zu halten, diesmal nicht auf Fabian SCHMIDT, sondern auf Fabian SCHMUTZ, genauer: Dr. Fabian Schmutz.

Im Anschluss an Abitur und Zivildienst hat Fabian Schmutz zunächst für einige Semester an der Universität Stuttgart BWL studiert. Zu unserem Glück war das wohl nicht das, was er sich vorgestellt hatte und so wechselte er an die HTWG, wo er ab 2007 in unserem ersten Bachelor-Semester – also dem Bachelor-Pionier- oder auch Versuchskaninchensemester – BWL studierte. Und das tat er – bei einer Durchschnittsnote von 1,3 – mit so großem Erfolg, dass ich auf der damaligen Abschlussfeier für ihn eine Laudatio als Jahrgangsbesten und Gewinner des Luca-Pacioli-Preises halten durfte.

In seinem Masterauswahlgespräch hat er uns dann gefragt, warum er denn noch weiter an der HTWG studieren solle und nicht anderswo. Gewissermaßen haben also WIR uns bei IHM beworben (und nicht

umgekehrt) und wir waren durchaus froh, dass er sich damals für unseren Masterstudiengang entschieden hat, in dem er dann wieder zum Pioniersemester gehörte. Auch hier durfte ich am Ende wieder eine Luca-Pacioli-Laudatio halten – nur diesmal war er eben der jahrgangsbeste MASTER-Student – Gesamtnote: 1,1!

Bei dem Track-Record war natürlich eine Promotion naheliegend. Und die hat Fabian Schmutz in einem kooperativen Promotionsvorhaben zwischen der Universität Bremen und der HTWG Konstanz in Angriff genommen und mit dem Promotionskolloquium am 21. Dezember letzten Jahres erfolgreich abgeschlossen.

Ja, lieber Fabian, zusammen mit dem heutigen Anlass hast Du damit erreicht, was selbst dem FC Bayern nur allzu selten gelingt – das TRIPLE!!! Hierzu nochmals ganz herzlichen Glückwunsch!

Seine Dissertationsschrift mit dem Titel

„Koordination des Wissenstransfers in Service-Netzwerken transnationaler Investitionsgüterhersteller. Eine explorative Fallstudienanalyse“

sowie das genannte Kolloquium führten – in übereinstimmender Einschätzung der beiden Gutachter, Professor Dr. Jörg Freiling, Universität Bremen, und mir – zur Gesamtnote „magna cum laude“ – also sehr gut. Zur qualitativen Einschätzung der vorgelegten Arbeit schreibt Professor Freiling in seinem Gutachten (ich zitiere):

„Anzuerkennen ist die beeindruckende Kompetenzbreite des Verfassers. Er demonstriert profunde Kenntnisse im Bereich der Wissenschaftstheorie, ist in der Lage, mit Organisations- und Managementtheorien zielführend zu arbeiten, demonstriert eine hohe Methodenkompetenz und kann alle Bereiche wirkungsvoll zusammenführen.“ (Zitat Ende) ...

... Was in erster Linie die hohe akademische Performance von Fabian Schmutz zeigt, nebenbei aber auch den Schluss nahelegt, dass ein Masterabschluss in Unternehmensführung an der HTWG – bei entsprechender Motivationslage – grundsätzlich auch in wissenschaftlicher Hinsicht realistische „Anschlussoptionen“ ermöglicht.

Die beruflichen Spielfelder von Fabian Schmutz möchte ich nur kurz erwähnen: Akademischer Mitarbeiter und Lehrbeauftragter an der HTWG – an dieser Stelle nochmals herzlichen Dank für Deinen großen und erfolgreichen Einsatz! –, Unternehmensberater bei der Ackermann Consulting AG in St. Gallen und seit 2 Jahren Allein-Vorstand der ACI AG, einem mittelständischen Investitionsgüterhersteller – und das jeweils zeitgleich zur Promotion, die er berufsbegleitend anfertigte – vermutlich also im Wesentlichen nachts und an den Wochenenden.

Da kommt unweigerlich der Verdacht auf, dass da jemand die Kerze an beiden Enden gleichzeitig abbrennt. Aber bei Fabian Schmutz hat man immer den Eindruck, dass er zwar gerne GE-fordert wird, dabei aber nie ÜBER-fordert wirkt.

Vielleicht kommt ein Teil der inneren Balance ja auch aus der Familie – Fabian Schmutz ist verheiratet und hat 2 Kinder, das ältere bereits seit seinem Bachelorstudium. Liebe Sabrina, ich bin froh, dass Du Deinem Mann so oft freigegeben und ihm bei seinen diversen akademischen Aktivitäten immer wieder den Rücken gestärkt hast!

Unseren neuen Studierenden wünsche ich immer, dass sie Ihre Entscheidung für die Konstanzer BWL später nicht bereuen mögen. Bei Dir, lieber Fabian, bin ich in dieser Hinsicht sehr zuversichtlich und wünsche Dir für Deinen weiteren beruflichen und privaten Weg alles Gute!